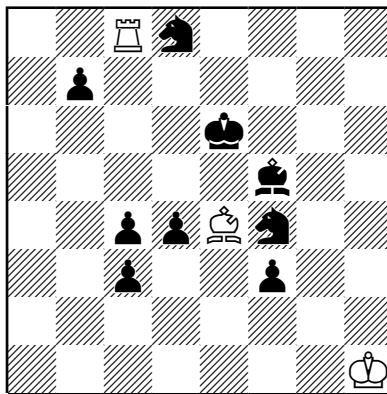


Jubiläumsturnier „Dieter Müller - 60“ 2007

Dieter Müller

1. Platz

“Länderkampf Bayern – Sachsen“ 1995-1997



h#4 2.1.1.1.1.1.1.1 (03+09)

I) 1. ♖d7 ♘d5 2. ♗de6 ♖h8 3. ♗c7 ♘g8 4. ♖c8 ♘e6#

II) 1. ♗e5 ♖c6 2. ♗e6 ♘h7 3. ♗d5 ♖g6 4. ♗e4 ♖e6#



Bericht des Turnierleiters

Am Geburtstagsturnier unseres verdienten Jubilars beteiligten sich 36 Autoren aus 15 Ländern mit 65 Aufgaben. Fast alle Teilnehmer richteten persönliche Geburtstagsgrüße an Dieter, da sie ihn entweder persönlich von diversen Schachtreffen kannten oder per intensivem Brief- bzw. E-Mailwechsel mit ihm in Verbindung stehen. Die mannigfaltigen Verdienste unseres Jubilars für das Problemschach hier aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Deshalb soll stellvertretend für Dieters Engagement hier darauf verwiesen werden, daß er demnächst „seinen“ achten Länderkampf starten wird. Bisher konnten alle von ihm initiierten Länderkämpfe von den von ihm betreuten Mannschaften gewonnen werden. Auch ist das von Dieter „erfundene“ und seit vielen Jahren liebevoll betreute PROBLEM-ECHO ein wichtiger Bestandteil der Problemschachwelt. Jedes Jahr werden dort mehrere Thematurniere ausgeschrieben, die weltweite Beachtung finden und dementsprechend von vielen bekannten Autoren beschied und gerichtet werden.

Zurück zum Geburtstagsturnier. Von den eingesandten 65 Aufgaben erwiesen sich vier als inkorrekt. Diese habe ich vorab ausgeschieden. Die in Dieters Vorspann abgebildete Aufgabe konnte aus ersichtlichen Gründen nicht im Turnier konkurrieren. So verblieben amüsanterweise exakt 60 Aufgaben, die ich neutral an den Jubilar sandte. Unter ihnen wurden einige wenige von Dieter als unthematisch aussortiert.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse und gratuliere den Ausgezeichneten auf das Herzlichste.

Mirko Degenkolbe

Meerane, 07.03.2007

Teilnehmerliste

Agrunow, Nikolai D.	63(d), 65(d)
Antipin, Ivan	10, 23, 43, 55
Bakcsi, György	19(g), 22(g), 47(g)
Beine, Arnold	52, 53
Besgobkow, Anatoli	21
Borchardt, Siegmар	01 (Widmungsaufgabe), 26
Bunka, Vladislav	02, 03, 11, 15, 18, 35, 49
Dragoun, Michal	38
Enemark, Björn	42
Fomichev, Eugene	46
Funk, Klaus	20
Gershinsky, Michail	45
Grassano, Carlos A.	04, 05, 06, 12, 13, 62(d)
Grubert, Harald	48
Grudzinski, Henryk	28, 30
Hoffmann, Fritz	31
Horstmann, Bernd	50
Jonsson, Christer	29(g), 44, 57
Kaplin, Alexandr	64(d)
Mlynka, Karol	60
Navon, Emanuel	40
Nieroba, Manfred	08, 17, 25, 61
Pachl, Franz	54(g)
Pernaric, Josef	07, 27, 39, 41
Pitton Pietro	24
Richter, Frank	09
Schönholzer, Andreas	36
Semenenko, Aleksandr	16, 37
Trommler, Sven	54(g)
Ulbricht, Rolf	51
Vokal, Stanislav	56, 58
Wiehagen, Rolf	29(g)
Witztum, Menachem	33
Zajic, Helmut	14, 34
Zimmer, Eligiusz	32, 59
Zoltan, Laszlo	19(g), 22(g), 47(g)

(g)...Gemeinschaftsaufgabe

(d)...inkorrekte Aufgabe

Preisbericht

Die Forderung zu diesem Turnier lautete: „h#2 und h#3 auf 8x8-Brett, keine Märchen-Figuren mit der Bedingung, daß die Phasenbildung durch Verschieben der gesamten Stellung um mindestens 2 Felder (nach links, nach rechts, nach unten oder nach oben) geschieht, wobei kein Stein über den Brettrand verschoben werden darf.“

Der festgelegte Einsendeschluß war der Tag meines 60. Geburtstages (14.10.2006). Als Turnierleiter fungierte auch der eigentliche Initiator Mirko Degenkolbe, den ich für sein großes Engagement und seine Mühe sehr herzlich danke.

Für dieses Jubiläumsturnier habe ich kein spezielles Thema vorgegeben, sondern nur die Form der Phasenbildung. Jeder Autor konnte so ein beliebiges Thema wählen und es in genau der von mir verlangten Form- und Längenvorgabe präsentieren. Dies wurde auch in 60 Aufgaben getan, wobei es 39 zweizügige und 21 dreizügige Hilfsmatts gab. Bei dieser Vorgabe waren naturgemäß viele Miniaturen zu erwarten. Natürlich fehlte auch nicht die Darstellung von „D“ und „M“, eine davon erfüllte sogar die Themaforderung, aber leider gab es beim „M“ in B) den „gleichen“ Mattzug wie in A).

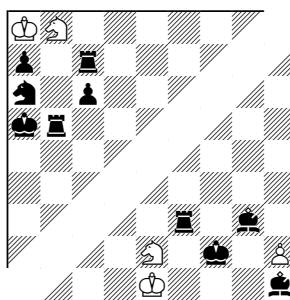
Dennoch gab es ein „DM“ außerhalb des Turniers. Für diese nette Aufmerksamkeit bedanke ich mich ganz besonders. Deshalb sei sie hier sogar im Diagramm gebracht.

Nr. 01 von Siegm. Borchardt

„D“) 1.Sc5 Sd7 2.a6 Se5 3.Kb6 Sc4#

„M“) 1.Kg1 h:g3 2.T:g3 Ke1 3.Tg2 Sf3#

h#3 (02+06)



h#3 (03+04)

Die erste Bestandsaufnahme begann sehr deprimierend, waren doch die ersten Aufgaben vier- und fünfsteinige Hilfsmatt-Zweizüger, die naturgemäß nur wenig zu bieten haben, denn Korrektheit macht noch keine Aufgabe. Bei den Leichtgewichten der Hilfsmatt-Dreizüger wurde ich da schon schneller fündig. Sehr schnell ergab sich aber ein recht positives Bild und ich fand sowohl bei den h#2 als auch bei den h#3 genügend Auszeichnungswürdiges. So ist es auch sinnvoll, daß ich meinen Bericht in zwei Teile aufgliedere.

Bei den h#3 gab es auch zwei Mogelpackungen: bei der Aufgabe mit Kc2/Kb5 sind bei Verschiebung auf Ke2/Kd5 beide Lösungen vorhanden, ebenso bei Kh2/Kd6 auf Kg2/Kc6. Wer baut schon eine Zwillingaufgabe, wenn man einen Zweispänner haben kann. Ich verweigere beiden Aufgaben den Eingang in den Preisbericht, weil dadurch die bessere Zweispännerform anderswo publiziert werden kann.

Ich bedanke mich recht herzlich für die Glückwünsche und natürlich allen für Ihre Teilnahme.

Bei meinem Urteil verzichte ich diesmal weitestgehend auf umfangreiche Begründungen, sondern lasse nur kurz anklingen, was mir jeweils gefallen hat.

Abteilung: Hilfsmatt in 2 Zügen

Wie bereits im Vorspann angedeutet, mußte ich bis Aufgabe Nr. 11 warten, bis das erste Mal bei mir so etwas wie ein Lächeln über die Lippen kam. Ganze 17 Miniaturen mußten gegen 22 Aufgaben mit meist wenig mehr als acht Steinen konkurrieren. Für diese Abteilung kann ich mit Fug und Recht behaupten, daß es die Miniaturen schwer hatten gegen die etwas voluminöseren Stücke, aber sehen Sie selbst:

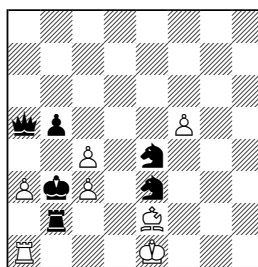
1. Preis: Nr. 38 von Michal Dragoun

a) 1.S:c4! 0-0-0 2.K:c3 Td3#

b) 1.Ka6! Ld3+ 2.b5 a:b6e.p.#

c) 1.Sf4! h8D 2.D:e5 Da8#

Ein Drilling, der die Meredith-Form nur knapp verfehlt hat, aber eine lupenreine Darstellung eines Vallodao-Tasks (Rochade, e.p.-Schlag und Umwandlung) zeigt. An dieser Aufgabe sieht man die Findigkeit des Autors, Thematik frei in eine vorgegebene Form zu pressen.



h#2 (07+06)

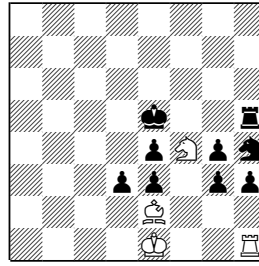
b) alles zwei Reihen nach oben

c) ferner alles zwei Reihen nach rechts

1. ehrende Erwähnung: Nr. 37 von Alexandr Semenenko

- a) 1.K:f4! L:d3 2.Kf3 0-0#
 b) 1.0-0! T:h6 2.g:h6 S:h6#

Die Kombination von Zilahi und beidfarbiger Rochade (und auch ein wenig „M“) ist überaus kreativ und erhält deshalb diese hohe Auszeichnung.

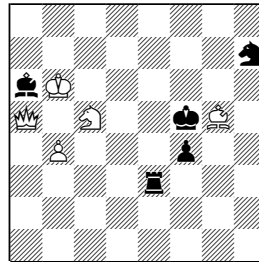


- h#2 (04+09)
 b) alles drei Reihen nach oben

2. ehrende Erwähnung: Nr. 33 von Menachem Witztum

- a) I) 1.Tg3! Da2 2.T:g5 De6#
 II) 1.Ke5! Da1+ 2.Kd6 Dd4#
 b) I) 1.Kg2! Se2 2.Kh1 Df3#
 II) 1.Ld7! Da7 2.Lg4 D:f2#

Hier ist ein wahrer Kraftakt gelungen, was die Anzahl der Lösungen angeht. Leider gibt es keinen sinnvollen Zusammenhang der Phasen, geschweige denn der jeweils zwei Lösungen. Vielleicht ist das viermalige Damenmatt etwas bindend.

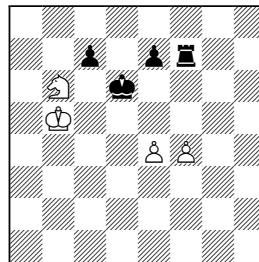


- h#2 2.1.1.1 (05+05)
 b) alles zwei Reihen nach unten

3. ehrende Erwähnung: Nr. 24 von Pietro Pitton

- a) 1. e5! f5 2.Td7 Sc8#
 b) 1. e4! f4 2.Td5 Sc2#

Ein Achtsteiner, der mit der unterschiedlichen Schrittigkeit zweier Bauern spielt und dies reziprok darstellt. Die beiden Idealmatts gefallen mir schon sehr, nicht so sehr dagegen der „gleiche“ Zug des schwarzen Turms.



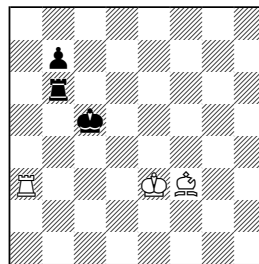
- h#2 (04+04)
 b) alles zwei Reihen nach unten

Lobe ohne Reihenfolge

Nr. 11 von Vladislav Bunka

- a) 1.Tb4! Ta6 2. b5 Tc6#
 b) 1.Tc4! 0-0-0 2. b4 Td3#

Bahnung Turm für Bauer und Rochade im Sechsstener.

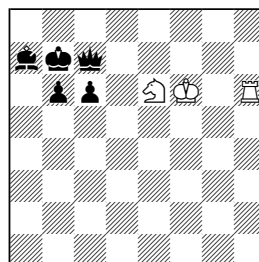


- h#2 (03+03)
 b) alles zwei Reihen nach unten

Nr. 23 von Ivan Antipin

- a) 1.Kc8! Sc5=A 2.Kd8 Th8=B #
 b) 1.b1T! Th4=B 2.Tb2 Sc1=A #

Reziproker Tausch der weißen Züge, natürlich um vier Reihen versetzt.

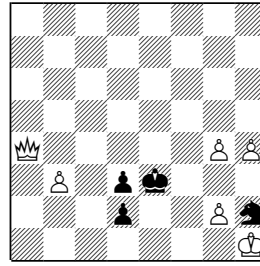


- h#2 (03+05)
 b) alles vier Reihen nach unten

Nr. 34 von Helmut Zajic

- a) 1.d1L! g3 2.Le2 Df4#
b) 1.Kf5! g8L 2.Kg6 Df7#

Unterverwandlung in Läufer auf beiden Seiten.



- h#2 (06+04)
b) alles drei Reihen nach oben

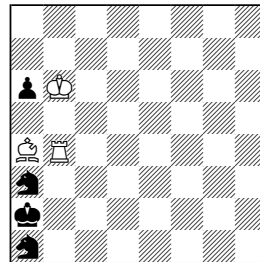
Abteilung: Hilfsmatt in 3 Zügen

Bei den dreizügigen Aufgaben war schon mehr zu erwarten. Ich wurde auch recht oft fündig, was Preise angeht. Genießen Sie die Aufgaben.

Sonderpreis: Nr. 50 von Bernd Horstmann

- a) I) 1.S1c2! Tb2+ 2.Ka1 Lb3 3.Sb1 Ta2#
II) 1.Sc4+! Kc5 2.Ka3 Tb1 3.Sb2 T:a1#
b) I) 1.Sf1! Lh3+ 2.Kh1 Tg4 3.Sh2 Lg2#
II) 1.Sh3! Lf3+ 2.Kh2 Tg4 3.Sh1 Tg2#

Maximale Verschiebung ohne Symmetriecharakter. Tolle 2x2 Mustermatts. Mehr habe ich nicht erwarten können in diesem Turnier, wenn da nicht in B) die Zugwiederholung wäre. Eine sehenswerte Miniatur mit gewissem „Gleichklang“ der schwarzen Züge.

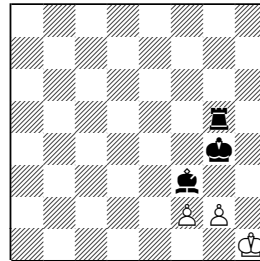


- h#3 2.1.1.1.1.1 (03+04)
b) alles sechs Reihen nach rechts

1. Preis: Nr. 46 von Eugene Fomichev

- a) 1.Kh4! Kh2 2.Lg4 f4 3.Th5 g3#
b) 1.Le5! g6 2.Kf6 g7 3.Tf8 g:f8D#

Superminiatur mit zwei Idealmatts. Diese Miniatur ist wunderschön. In A) zieht jeder Stein genau einmal. In B) dagegen wird das Spiel durch den „Durchläufer“ auf der g-Linie bestimmt. Die blitzsauberen Idealmatts runden den guten Gesamteindruck ab.

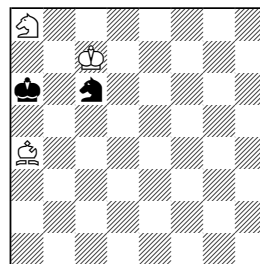


- h#3 (03+03)
b) alles drei Reihen nach oben

2. Preis: Nr. 45 von Michail Gershinsky

- a) 1.Ka7! Lb5 2.K:a8 La6 3.Sa7 Lb7#
b) 1.Ka2! Kd3 2.K:a1 Kc2 3.Sa2 Sb3#

Zilahi in einem wunderschönen Fünfstener mit zwei Idealmatts. Als Zugabe fand ich noch ein Satzspiel in A) mit 1. ...Sb6 2.Ka7 Sc8+ 3.Ka8 Lc6#. Nur durch die Verschiebung kommen die Eckmatts zustande.

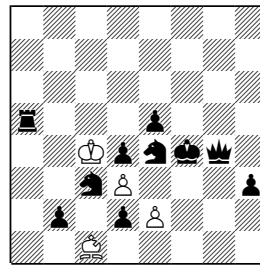


- h#3 (03+02)
b) alles drei Reihen nach unten

1. ehrende Erwähnung: Nr. 60 von Karol Mlynka

- a) I) 1.Sg3! Lb2 2.d1L e4 3.Lf3 Lc1#
II) 1. h2! d:e4 2.h1S Kd3 3.Sg3 Ld2#
- b) I) 1.Sb7! Kd7 2.Sg5 Ld4 3. e5 d:e6#
II) 1.Sg5! Ld4 2. e5 Kd6 3.Tf7 Le5#

In A) Unterverwandlung mit Block und in B) „Verschiebung“ von drei Halbzügen. Das geht schon in Richtung HOTF.

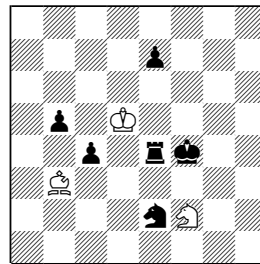


h#3 2.1.1.1.1.1 (04+10)
b) alles zwei Reihen nach oben

2. ehrende Erwähnung: Nr. 55 von Ivan Antipin

- a) I) 1.Te6! Kc5 2.Ke5 Lc2 3.Sf4 Sg4#
II) 1.Sg3! Ld1 2.Te5+ Kd4 3.Tf5 Sh3#
- b) I) 1.Kh3! Sf1 2.Tg5+ K:g5 3. e3 Lf5#
II) 1.Kh5! Lb5 2.Th4 Sg4 3. g5 Le8#

Das sind zwar 2x2 Lösungen, aber die Lösungen in B) fallen gegenüber denen aus A) merklich ab. Zwischen A) und B) kommt es zu einem Funktionswechsel zwischen weißem Läufer und weißem Springer.



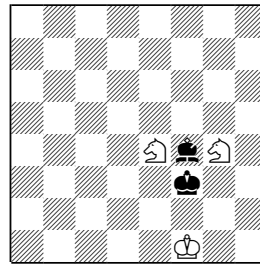
h#3 2.1.1.1.1.1 (03+06)
b) alles zwei Reihen nach rechts

Lobe ohne Reihenfolge

Nr. 44 von Christer Jonsson

- a) 1.Lh2! Sd6 2.Kg3 Sf5 3.Kh3 Sf2#
b) 1.Kg7! Kg5 2.Kh8 Kh6 3.Lg8 Sg6#

Eine symmetrische Stellung. Da erscheint es geradezu sonderbar, daß es nur eine Lösung gibt und durch Verschiebung nach oben eine völlig andere zum Ziel führt.

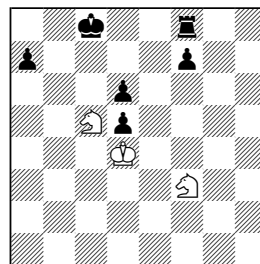


h#3 (03+02)
b) alles drei Reihen nach oben

Nr. 54 von Sven Trommler / Franz Pacht

- a) 1.Kb8! Sg5 2.Ka8 Se6 3.Tb8 Sc7#
b) 1.0-0! Sg5 2.Kh8 Se6 3.Tg8 Sf7#

Einmal bahnt der schwarzer König für den schwarzen Turm, das andere Mal rochieren sie.

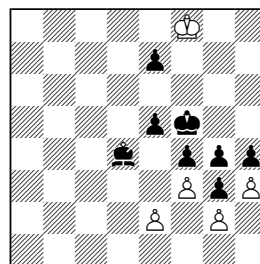


h#3 (03+06)
b) alles zwei Reihen nach rechts

Nr. 59 von Eligiusz Zimmer

- a) 1.Lb6! Ke7 2.Ld8+ Kf7 3.Lg5 h:g4#
b) 1.Kb6! b3 2.Ka5 Kb7 3.de3 b4#

Reziproker Schlagwechsel und beidfarbige Wartezüge in B).



h#3 (05+08)
b) alles drei Reihen nach links

Resümee eines Sechzigjährigen

Schon zu meinem 50. Geburtstag wurde ein Jubiläumsturnier veranstaltet, welches meine Freunde Michael Barth und Sven Trommler organisiert haben.

In meinem damaligen Resümee habe ich bereits über neue Lebensaufgaben von mir berichtet, nämlich Sanierung eines Mietshauses und Ausbau einer Garage zum Wohnbungalow. Aufgaben, die auf mich zukamen, als ich mit meiner damaligen Lebenspartnerin ein altes Haus kaufte und die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten anstanden. Für mich ein total neues Feld. Aber Herausforderungen habe ich schon immer gerne angenommen. Hier war es eine besonders reizvolle. Seit etwa sieben Jahren ist die Bautätigkeit eigentlich abgeschlossen und wir wohnen im Bungalow.

In meinem damaligen Resümee berichtete ich über meine problemschachliche Vergangenheit und bereits über Zukunftsvorstellungen.

Ach, noch etwas: Wenige Stunden vor dem Ende 1996 heiratete ich damals meine Edith oder war es vielleicht umgekehrt? Nun sind wir bereits über zehn Jahre verheiratet und man ist auch genau diese Jahre älter geworden, was man nicht wahrhaben möchte.

Problemschachlich sind weitere Länderkämpfe dazugekommen, die ich für Sachsen organisiert habe (gegen Tschechien und gegen Kroatien). Einer ist in Vorbereitung und hat am 1. April 2007 begonnen (gegen die Niederlande).

In den letzten zehn Jahren sind viele Schachprobleme von mir publiziert worden und die Anzahl der Auszeichnungen belief sich am 31.12.2006 auf 1748 bei 2588 Veröffentlichungen. Dabei war das Jahr 2006 auch mein bisher erfolgreichstes Jahr, denn ich habe von genau 140 Auszeichnungen erfahren, darunter 24 Preise. So komme ich meinem Ziel, die Jahreszahl durch die Anzahl an Auszeichnungen zu überholen, langsam näher.

So erfolgreich ich im Problemschach war, um so größere Mißerfolge hatte ich beim Eintreiben der Schulden als selbständiger Handwerker. Meine Auftraggeber glänzten nämlich durch Nichtzahlung der Rechnungen, so daß es in diesem Jahr vor Gericht zu Auseinandersetzungen kommen wird. Der Betrug lauert an vielen Ecken.

Also Licht und Schatten. Dennoch bleibe ich der optimistische Mensch, der ich wohl immer war.

Als 60-jähriger könnte man sich auch zur Ruhe setzen. Aber Ruhe ist ein schrecklicher Gedanke und zeigt irgendwie das Ende an. So weit sind wir aber lange noch nicht. Es gibt auch keine Anzeichen, daß ich meine Memoiren schreiben sollte, und es gibt auch keinen richtigen Grund dafür.

Am 14.10.2006 feierte ich dann meinen 60. Geburtstag. Es war eine Feier wie ich sie noch nicht erlebt hatte. Auch meine vielen Gäste bedankten sich dafür, daß sie diese Feier miterleben durften. Ich hatte einen Landgasthof im Vogtland auserwählt, der mir (oder uns) geeignet erschien, ein solches Spektakel zu veranstalten. Wenn ich den Namen des Gasthofes nenne, werden sich einige erinnern. Wir haben im „Waldeck“ in Wetzelsgrün/Vogtland gefeiert, dort wo schon einmal eine Internationale deutsche Lösungsmeisterschaft und ein Sachsentreffen stattfand.

Ach, Vogtland, werden einige sagen: Da war doch mal was. Richtig. Ich bin im Vogtland geboren und Wetzelsgrün liegt in unmittelbarer Nähe der Talsperre Pöhl, wo ich gewöhnlich im Sommer gerne meine Wochenenden verbringe. Dann wird geplauscht, gesurft, gegrillt, getrunken, ...

Es standen nicht nur Essen und Trinken im Mittelpunkt, sondern auch diverse Aufführungen besonders von meinem Club (Meine Frau und ich sind Mitglieder in einem Singclub, nicht Singleclub). Dort spielen sieben Männer Skat, währenddessen die Frauen ihr Stimmorgan schulen und strapazieren. Der gesamte Fanclub (wie wir Skater uns nennen) spielte auf einer großen improvisierten Schachfläche Schach, und einer meiner Skatkollegen schlüpfte in meine Rolle und dirigierte das Geschehen der menschlichen Spielfiguren. Vom fast natürlich angezogenem Pferd, welches selbstverständlich echte Pferdeäpfel fallen ließ, bis zum Grashüpfer und Nachtreiten war alles vorhanden, entsprechend angezogen natürlich. Es war ein tolles Spektakel, welches da aufgeführt wurde. Apropos Problemschach: Es waren auch wieder Michael Barth und Stefan Dittrich jeweils mit Frau anwesend und Sven Trommler, der leider allein kam. Ich hätte auch meinen Freund Franz Pacht mit Frau gerne dabei gehabt. Leider saß er zur Zeit der Feier im Flieger auf dem Weg von Spanien nach Deutschland.

Immer wieder gab es neue Darbietungen, die einzig und allein zum Ziel hatten, den Sechzigjährigen auf die Schippe zu nehmen.

Zwischendurch nahm ich häufig eine kleine Gruppe meiner Gäste bei der Hand und verschwand zum Schnäpschen außer der Reihe im Wohnmobil, welches vor dem Landgasthof stand. So war ich schon vor dem Abendessen reichlich gut gelaunt und konnte mich auf weitere Höhepunkte freuen.

Einer sollte dann natürlich auch gegen 23 Uhr kommen. Vor mir rälkelte sich eine gut gebaute Stripteasetänzerin, die natürlich meine Augen zum Funkeln brachte. Der eine oder andere Mann im Saal

hätte mich verfluchen können, weil er nicht in den Genuß der Nähe und des Fleisches kam. Aber jedem das Seine zu genau dem richtigen Zeitpunkt. So dauerte dann die Feier bis etwa 3.30 Uhr.

Das sollte als Resümee reichen, denn neue Aufgaben und Vergnügungen warten. So möchte ich dieses Jahr einen Segeltörn als Teil einer achtköpfigen Crew von Greifswald aus bis nach Oslo wagen, welcher mich zwei Wochen von Problemschach völlig fernhalten wird. Und im September soll es nach Varna ans Schwarze Meer zum FIDE-Treffen gehen, also genau dorthin, wo ich 1982 zum ersten Mal die Delegierten des Problemschachweltkongresses treffen durfte. Seitdem war ich schon des öfteren bei solchen Treffen. Aber die Erinnerung an Varna 1982 war bisher die nachhaltigste. Nie mehr ist mir solche Herzlichkeit wieder begegnet.

Mal sehen, wie alles wird - ich denke gut.

Und: Problemschach ist ein wunderbares Hobby, aber es ist nicht das Wichtigste im Leben.

Zum Schluß möge noch ein Kapitel folgen mit Aufgaben, die mit Partnern entstanden sind. Es ist für mich eine bereits frühzeitig erkannte Strategie, daß ein Ringen zu zweit oder sogar mit mehreren Partnern zu einem besseren Ergebnis führt als ich es gewöhnlich allein erbringen könnte. Und ich habe viele Partner. Mittlerweile sind es über 100 (!!!) Problemisten aus aller Welt geworden, mit denen ich kooperiere. Ich muß gestehen, daß ich darauf sogar ein wenig stolz bin (Vielleicht wäre dies sogar einen Eintrag wert im Guinness-Buch der exotischen Rekorde. Aber kein Außenstehender würde diesen Rekord verstehen, deshalb wäre es ein Rekord ohne Wert.)

An dieser Stelle möchte ich gerade all denen danken, die in den letzten Jahren mit mir gemeinsam darum gestritten haben, gute und erfolgreiche Aufgaben zu bauen. Im Resümee vor zehn Jahren wurden zwei Aufgaben mit meinen Freunden Michael Barth und Sven Trommler abgedruckt. Diesmal möchte ich mit einem Stück beginnen, bei dem wir alle drei gemeinsam einen Anteil hatten, einem Mehrzüger:

Sven Trommler / Dieter Müller / Michael Barth

1. Platz

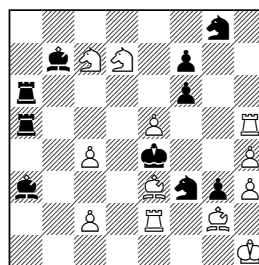
"Länderkampf Tschechien - Sachsen" 1999-2001

1.Te1! (2.Lf3+ K:f3 3.Tf5+ Ke4 4.Tf4#)

1. ...f:e5 2.Lc5+ Kf4 3.Sd5+ L:d5 4.Le3+ Ke4 5.Te5#

1. ...Sh6 2.Lb6+ Kf4 3.Se6+ f:e6 4.Le3+ Ke4 5.Sf6#

Linienverstellungen, Batteriespiel und Switchbacks bei Weiß und Schwarz.



#5 (12+10)

Fortfahren möchte ich mit einer besonderen Erfolgsgeschichte, die gegen Ende einen recht faden Beigeschmack bekam. Mit Alexander Pankratjev entstanden über 270 Aufgaben, von denen bisher 136 den Eingang in die Preisberichte fanden und auch einige bis ins FIDE-Alben gelangten. Im Jahre 2002 beendete ich die Zusammenarbeit mit Herrn Pankratjev, weil mir langsam klar wurde, daß das mehrmalige Verschicken von Aufgaben kein Versehen mehr war, sondern Prinzip. Außerdem erschienen mehrere Co-Aufgaben ohne meinen Namen und andere, sehr leicht veränderte Aufgaben, teilweise mit russischen Co-Autoren. Ich möchte ausdrücklich von einer sehr schönen Zeit zwischen 1994 und 2002 sprechen. Aus dieser Zeit soll hier ein Dreizüger aus den Anfängen der Zusammenarbeit aufgeführt werden:

Alexander Pankratjev / Dieter Müller

1. Preis

"PAT a MAT" 1994

1. ...D:f3 2.T:d3=A K:e4 3.D:c4#

1. ...T:f3 2.S:e6=B K:e4 3.D:c4#

1.Db4? (2.Db6+ Sc5 3.D:c5#)

1. ...D:f3 2.T:d3=A K:e4 3.D:c4#

1. ...T:f3 2.S:e6=B K:e4 3.D:c4#

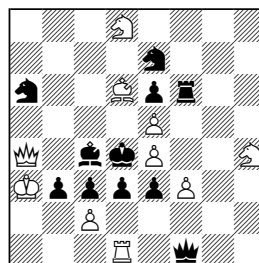
aber 1. ...S:b4!

1.Dc6! (2.Db6+ Sc5 3.D:c5#)

1. ...D:f3 2.S:e6=B L:e6/T:e6 3.T:d3=A/S:f3=C#

1. ...T:f3 2.T:d3=A L:d3/D:d3 3.S:e6=B/S:f3=C#

Satzspiele, Verführung, Paradenwechsel, reziproker Fortsetzungs- und Zugwechsel (zweiter und dritter Zug bei Weiß).



#3 (10+11)

Eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit ergab sich seit dem FIDE-Treffen 2001 in Wageningen (Niederlande) mit Franz Pachl. Nachdem wir uns anfangs in erster Linie dem Hilfsmatt widmeten und auch gelegentlich orthodoxe Zwei-, Drei und Mehrzüger bauen, sind es in den letzten beiden Jahren fast ausschließlich Aufgaben mit Märchenschachfiguren. So wurde ich von Franz in die Feinheiten so manches Hüpfers eingeführt und habe nun auch Kenntnis von chinesischen Figuren. Wir sind mittlerweile ein verdammt starkes Team in Sachen Märchenschach geworden, dennoch soll hier ein Hilfsmatt präsentiert werden:

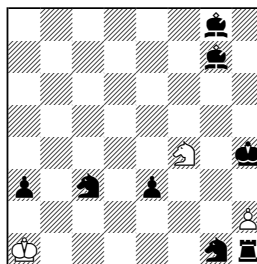
Dieter Müller / Franz Pachl

1. Preis

"Schach-Aktiv" 2004

- a) 1.Kg5 h4+ 2.Kh6 h5 3.Kh7 h6 4.Kh8 h7 5.T:h7 Sg6#
 b) 1.T:h2 Se2 2.Kh3 S:c3 3.Kg2 Kb1 4.Kh1 Se2 5.Lg2 Sg3#

Paradoxon: Ein weißer Bauer wird auf seinem Partieursprungfeld bzw. auf der 7. Reihe, also kurz vor der Umwandlung, geschlagen. Dazu Meredith, Switchbacks, Blocks und Mustermatts.



h#5 (03+08)

b) Lg8 → d5

Nun folgt ein Zweizüger mit meinem Freund Stefan Dittrich, den ich nun schon 30 Jahre kenne. Wir sehen uns zwar nicht häufig, aber regelmäßig: Wir besuchen uns zu Geburtstagen. Bei schönem Sommerwetter ist es auch mal ein spontaner Grillabend bei uns im Garten. In erster Linie kämpften wir auf dem Gebiet des Zweizügers. Wir konnten bisher auch schon über 50 Auszeichnungen erringen, die allerdings meist in den 70-er und 80-er Jahren lagen. Um folgende Aufgabe rankt sich eine Geschichte. Sie wurde zum FIDE-Album eingereicht, dort aber wurde, aus welchen Gründen auch immer, Stefans Name vergessen, so daß ihm als Folge der Titel "Internationaler Meister" vorerst versagt blieb (Ihm fehlte dieser halbe Punkt zur Auszeichnung.).

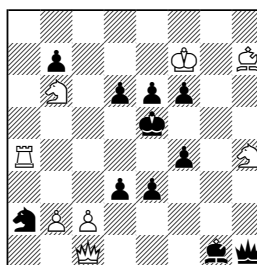
Stefan Dittrich / Dieter Müller

1. Preis

"5. MAT-TT " 1978

- 1.c:d3! (2.d4#)
 1. ...Sb4/Dd5/d5/f5/f3/e2 2.Dc3/Sd7/Dc7/Sg6/Te4/Df4#

Ab-Bc-Ca-Ac-Cd-Da, Jönsson-Thema.



#2 (08+11)

Auf eine noch längere Zusammenarbeit kann ich mit Volker Zipf zurückblicken. Mit ihm sind sehr aufwendige Drei- und Mehrzüger entstanden, die oftmals auch im FIDE-Album stehen. Erst kürzlich haben wir den einzigen Preis beim 25. PROBLEM-ECHO-TT 2007 erhalten. Ein Mehrzüger soll unser Potential zeigen:

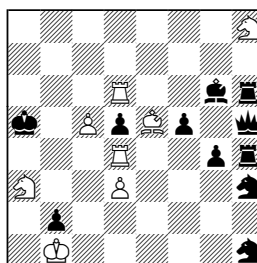
Dieter Müller / Volker Zipf

1. Preis

"SCHACH" 1988

- 1.Tb6? Le8, g3!
 1.Tc6? Th7 2.Sf7 T:f7 3.Lg3 Te7 4.Tb6 Te4!!
 1.Te6! Th7 2.Sf7 T:f7 3.Lg3 S:g3 (3.Lf4? Dg5!)
 4.Tb6 Tb7 5.Ta6+ K:a6 6.Ta4#

Logik, Fernblock, Mustermatt.



#6 (08+11)

Mit den folgenden beiden liegt die Zusammenarbeit schon etwas zurück.

Mit Torsten Linß habe ich allerdings noch einige Aufgaben in der Mappe liegen, die schon teilweise 20 Jahre alt sind, aber immer noch interessant erscheinen. Mit Harald Grubert habe ich nach längerer Pause erst jetzt wieder angefangen, dem Hang nach Idealmatts nachzuhängen. Hier ein Beispiel mit diesen beiden:

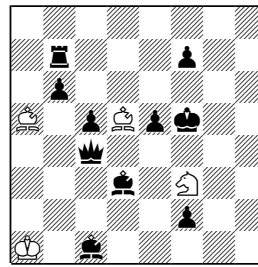
Harald Grubert / Torsten Linß / Dieter Müller

1. Preis

"MAT" 1988

- I) 1.Dg4 Ld2=A 2.Dg6 Sg5=B 3. f6 Le6=C#
II) 1.Lf4 Sg5=B 2.Lg3 Le6=C 3.Kf4 Ld2=A#
III) 1.Td7 Le6=C 2.Ke4 Ld2=A 3.Td4 Sg5=B#

Zyklus der weißen Züge und 3x Mustermatt.



h#3 3.1.1.1.1.1 (04+10)

Mit Rolf Wiehagen verbindet mich etwas mehr als nur Problemschach. Wir sind im gleichen vogtländischen Ort geboren und sind beide gerade 60 geworden. Ich schätze an Rolf sein wissenschaftlich genaues Arbeiten, was mich ein wenig an die Meßreihen der Chemiker erinnert, aber er ist, wie ich, Mathematiker. Wenn ich eine komplizierte Idee habe, checke ich, ob es Rolf hinbekommen könnte - und er kann. Es sind schon tolle Aufgaben mit ihm entstanden:

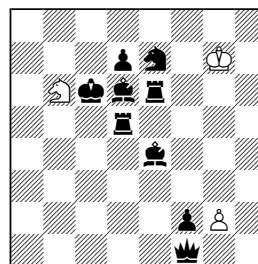
Dieter Müller / Rolf Wiehagen

1. Preis

"12. Problem-Echo-TT" 1995

- I) 1.Lf4 g4 2.Kd6 Sc8 3.Ke5 Se7 4.d6 Sc6#
(1. ...g3? 2.Kd6 ???)
II) 1.Tf5 Sd7 2.Kd5 Sb8 3.Ke5 g3 4.Sd5 Sc6#
(1. ...g3? 2.Kd5 ???)

Mustermatts, Einfach- und Doppelschritt des wBg2, Dualvermeidung, ...



h#4 2.1.1.1.1.1.1.1 (03+09)

Einen möchte ich aber in dieser Reihe nicht vergessen, nämlich meinen Prager Freund Michal Dragoun. Wir haben noch nicht so viele Auszeichnungen zusammen, aber es werden in naher Zukunft sicherlich noch einige dazukommen. Übrigens ist er auch ein gern gesehener Gast bei uns zuhause. Hier ein Beispiel unserer Zusammenarbeit:

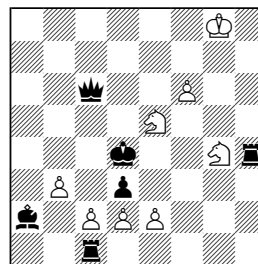
Dieter Müller / Michal Dragoun

1. Preis

"TT 12. Sachsentreffen, Meerane" 2002

- a) 1.Dc5 Se3 2.Te4 Sf3#
b) 1.Dd5 cd3 2.Tc5 e3#
c) 1.De4 b4 2.Ld5 c3#

Zyklus bzgl. der Blockfelder und Zyklus der Felder, die durch den öffnenden Zug gedeckt und durch Linienöffnung geblockt werden können.



h#2 (08+06)

b) wKa7

c) ferner Tc1 → h3

Oelsnitz/E., den 30.03.2007

Dieter Müller

